

# KOMPETENZTEAM DATENMANAGEMENT

## Anlaufstelle für Fragen und Anliegen rund um das Thema «Daten»

**Die drei Fachstellen für Register, Geodaten und offene Behördendaten bilden gemeinsam das Kompetenzteam Datenmanagement (KT DM). Das Konzept der Kompetenzteams ist Teil des neuen Governance-Modells BL digital+ und dient der Stärkung der digitalen Transformation. Die Koordination des KT DM erfolgt durch eine zentrale Leitung, die beim Amt für Daten und Statistik angesiedelt ist. Expertinnen und Experten aus den Bereichen Statistik, Geoinformation, Datenwissenschaft und -analyse unterstützen ergänzend und projektbezogen.**

Seit dem 1. Januar 2024 hat der Kanton eine zentrale Koordinations- und Beratungsstelle für die strategische Datenbewirtschaftung: das Kompetenzteam Datenmanagement (KT DM). Es hat den Auftrag, kantonsweit eine Data Governance zu etablieren und den Austausch rund um das Thema Daten zu fördern. Das KT DM als Ganzes verfügt mit seinen diversen Basisplattformen (siehe Informationsboxen) über wichtige Instrumente und Kompetenzen und ist verantwortlich für die erfolgreiche Umsetzung der [kantonalen Datenstrategie](#). Ebenso möchte das KT DM den Aufbau einer Data Community BL vorantreiben.

## DAS KOMPETENZTEAM UNTERSTÜTZT UND BERÄT

Das KT DM versteht sich primär als Dienstleisterin und unterstützt alle kantonalen Stellen bei der gesamten Datenbewirtschaftung. Diese umfasst die Erschliessung von Datenquellen, die Erfassung und Aufbereitung von Datenbeständen, die Harmonisierung von Datenmerkmalen sowie die Analyse und Veröffentlichung von Daten. Des Weiteren berät und schult das KT DM sowohl Einsteigerinnen und Einsteiger als auch Fortgeschrittene, die neue Datenprozesse aufbauen oder ihre bestehenden Prozesse professionalisieren möchten. Im Zentrum stehen dabei die **Befähigung durch das Teilen von Wissen** und das Betreiben mehrerer Basisplattformen, die bereits im Einsatz sind oder erst noch aufgebaut werden. Als Beispiel sei hier der kantonale Metadatenkatalog erwähnt, der künftig eine Übersicht über alle Datenbestände im Kanton bieten wird. Das Ziel ist, schnell und einfach die für die Daten zuständige Stelle zu eruiieren oder weiterführende Informationen zu erhalten, z. B. zu Datenverfügbarkeit, Datenstandards oder Schnittstellen.

## HOCHWERTIGE DATEN BILDEN DIE GRUNDLAGE FÜR VERLÄSSLICHE ANALYSEN

Am Anfang jedes [Datenzyklus](#) steht ein Auftrag und die damit verbundene Datenerfassung oder -beschaffung. Dabei ist es zentral, bereits möglichst früh den gesamten Daten-

zyklus mitzudenken, denn **saubere und hochwertige Daten bilden die Grundlage für verlässliche Analysen**. Inhaltliche oder formale Fehler bei der Datenerfassung können die effiziente Datenbewirtschaftung massgeblich erschweren. Es gilt, neben der Rechtmässigkeit die Einhaltung von Standards, die Redundanzfreiheit und insbesondere auch die möglichst nahtlose Zusammenarbeit von Systemen und Datenbeständen (Interoperabilität) zu beachten.

Mit den Stammdaten zu natürlichen Personen, zu Gebäuden und Wohnungen (ab 2026 auch zu juristischen Personen bzw. Unternehmen) und den Geoinformationen verfügt das KT DM über die nötigen Instrumente zur Einhaltung des Once-Only-Prinzips und der Vermeidung von Mehrfacherhebungen.

Das KT DM kann für neue Vorhaben oder im Rahmen bestehender Prozesse zur Unterstützung und Beratung von allen Stellen im Kanton konsultiert werden. Je früher die Kontaktaufnahme erfolgt, desto effektiver ist die Beratung.

## PRINZIPIEN UND LEITLINIEN ALS ORIENTIERUNGSHILFE UND VORGABE

Mit der Verabschiedung der kantonalen Datenstrategie hat sich der Kanton [Leitlinien und Ziele](#) für die Data Governance BL gegeben, an die sich alle Verwaltungsstellen im Rahmen ihrer Datenbewirtschaftung halten sollen. Die kantonale Verwaltung kann dank der neuen Datenstrategie Daten effizienter nutzen und die Qualität und Verfügbarkeit von Daten erhöhen. Die beiden zentralen Prinzipien sind das Prinzip «Once Only» und das Prinzip «Open by Default».

Beim Prinzip **«Once Only»** geht es darum, dass Bürgerinnen und Bürger Informationen möglichst nur an eine Stelle melden müssen und die Informationen von dort an alle weiteren Stellen weitergeleitet werden (sofern die rechtliche Grundlage vorhanden ist). Es handelt sich somit um eine Vereinfachung für die Kundinnen und Kunden. Mit nur einer Meldung können die Informationen so gleich an mehreren Stellen korrekt und aktuell gehalten werden.

## ROADMAP ZUR UMSETZUNG DER DATENSTRATEGIE BL

	2024	2025	2026	2027	2028+
Phase	<b>Einführungsorganisation</b>	<b>Geschäftsorganisation</b>			<b>Gelebte Datenkultur</b>
Datamanagement allgemein	Aufbau Kompetenzteam Datenmanagement	Aufbau und Installation der Nachführungsprozesse des Metadatenkatalogs, Zielarchitektur, Aufbau der Massnahmenliste			Beratung und Aufbau kantonalen Dashboards, Optimierung von Datenflüssen, Bewirtschaftung der Massnahmenliste
Kompetenzen	Aufbau der Datenkompetenzen in Abhängigkeit zur Funktion	Kompetenzen sind breit abgestützt und verteilt. Data Literacy in der Weiterbildung BL etablieren.			Kompetenzen sind überall vorhanden
Metadatenkatalog	Evaluation geeigneter Metadatenkatalogsoftware	Aufbau und Sicherstellung der Nachführung des Metadatenkatalogs			Nutzung Metadatenkatalog als Drehscheibe
Rollen	Rollen definieren und rechtlich verankern	Rollen/Verantwortung in den Dienststellen wahrnehmen (Schlüsselpositionen)			Rollen/Verantwortung in den Dienststellen wahrnehmen (alle Mitarbeitenden)
Data Stewardship	Data Stewards (vereinzelt)	Data Stewards (überall)			Netzwerk von Data Stewards
Kantonale Stammdaten	Intensivere Nutzung von Stammdaten (Personen, Gebäude, Wohnungen) nach dem Prinzip «Once Only»	Evaluation und Einführung Unternehmensstammdaten			Einführung weiterer Stammdatenbestände
Open Government Data (OGD)	Öffentliche Daten werden zu offenen Daten	Prinzip «Open by Default» (für neue Daten)			Prinzip «Open by Default» (für neue und bestehende Daten)
Nutzen	Vermehrte Nutzung von Stammdaten und Open Government Data	Geringerer administrativer Aufwand, etablierte Nutzung von Stammdaten, schnellere Datenprozesse, Evaluation und Verbesserung der Datenqualität			Geringerer administrativer Aufwand, vorwiegend automatisierte Datenprozesse, vollständige Transparenz, neue Behördenleistungen

### FACHSTELLE REGISTER

#### Stammdaten

«Once Only» ist die grosse Vision, mit dem Ziel Verwaltungsstellen, Bürger/innen und Unternehmen von Mehrfacherhebungen zu entlasten.

#### Basisplattformen:

- Kantonales Personenregister arbo | [Zugangsvoraussetzungen](#)
- Kantonales Gebäude- und Wohnungsregister (kGWR) | [Datenzugang](#)
- Kantonales Unternehmensregister (Aufbau ab 2026)

#### Weitere Leistungen:

Schulung und Beratung im Bereich Stammdatenbewirtschaftung



#### Kontakt:

Ines Brunner, Leiterin Fachstelle [register.bl.ch](http://register.bl.ch)

### DATENMANAGEMENT ALLGEMEIN

#### Koordination und Data Governance BL

Leitlinien, klare Zuständigkeiten (Rollenmodell), Vermittlung von Datenkompetenz und der Aufbau einer Community sollen die Datenkultur BL zum Leben erwecken.

#### Basisplattformen:

- Kantonaler Metadatenkatalog (Verzeichnis aller Datenbestände der kantonalen Verwaltung, in Planung)
- Plattform für die Erhebung, Analyse und Visualisierung von Daten (Dashboards, in Planung)

#### Weitere Leistungen:

Allgemeine Beratung und Schulung, Aufbau und Pflege einer Data Community



#### Kontakt:

Tamara Bobst, Leiterin Kompetenzteam [daten.bl.ch](http://daten.bl.ch)

Das Prinzip **«Open by Default»** zielt darauf ab, dass Behörden- und Geodaten frei zugänglich, einfach auffindbar und lizenzfrei sind. Basierend auf diesen Kriterien sind schon zahlreiche Datenbestände über die aufgeführten Basisplattformen abrufbar.

Sollten wichtige Datenbestände auf den Portalen fehlen, nimmt das KT DM entsprechende Ideen und Wünsche gerne entgegen und/oder unterstützt bei der Aufbereitung zur Veröffentlichung.

### AUFBAU EINER DATA-COMMUNITY BL

Das KT DM baut eine Data Community BL auf, um den Austausch innerhalb der Verwaltung zu fördern, gezielt zu informieren und Schulungen anzubieten. An der Data Community interessierte Mitarbeitende bitten wir um eine

### FACH- UND KOORDINATIONSSTELLE OGD

#### Offene Behördendaten

*Der Fokus von OGD liegt bei der Bereitstellung und Nutzung von maschinenlesbaren Daten mit freier Lizenz. Dank proaktiver Unterstützung der Verwaltungsstellen werden immer mehr Behördendaten zu offenen Daten.*

#### Basisplattform:

OGD-Portal [data.bl.ch](https://data.bl.ch)

#### Weitere Leistungen:

Schulung und Beratung bei der Aufbereitung und Publikation von Daten als Open Government Data



#### Kontakt:

Marc Battaglia,  
Leiter Fach- und Koordinationsstelle OGD  
[ogd.bl.ch](https://ogd.bl.ch) | [data.bl.ch](https://data.bl.ch)

kurze Mitteilung mit oder ohne Ideen und Wünsche an [daten@bl.ch](mailto:daten@bl.ch).

Tamara Bobst, Leiterin Kompetenzteam Datenmanagement  
(Fotos: Rolf Wirz, GIS-Fachstelle;  
weitere Fotos: Michael Kunz, vollbild fotografie)

### GIS-FACHSTELLE

#### Kantonale Geodateninfrastruktur

*Ein Grossteil der verwendeten Daten weist einen Raumbezug auf. Der Umgang damit kann einerseits eine Herausforderung darstellen, andererseits aber auch einen grossen Mehrwert bieten.*

#### Basisplattformen:

- GeoView BL und GeoWMS BL (Darstellungsdienste)
- GeoShop BL (Downloaddienst)
- ÖREB-Kataster (Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen)
- Kantonale Geodatenbank «Geodata Warehouse» (GDWH)
- LidarView BL (Visualisierung von 3D-Punktwolken)

#### Weitere Leistungen:

- Schulung und Beratung im Bereich Geoinformation
- Unterstützung von kantonalen Fachstellen bei der Veröffentlichung von Geodaten



#### Kontakt:

Ruth Albrecht, Co-Leitung GIS-Fachstelle  
Karsten Deininger, Co-Leitung GIS-Fachstelle  
[geo.bl.ch](https://geo.bl.ch)

### KONZEPT DER KOMPETENZTEAMS (KT)

Das Konzept der Kompetenzteams wurde im Rahmen des neuen Governance-Modells BL digital+ zur verwaltungsweiten Nutzung von digitalen Basisplattformen und zur Stärkung der digitalen Transformation ins Leben gerufen. Digitale Basisplattformen, die direktionsübergreifend genutzt werden, werden in Kompetenzteams zusammengefasst und in der Dienststelle mit dem grössten fachlichen und technischen Anwender-Know-how angesiedelt. Kompetenzteams verantworten in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Nutzenden die organisatorische, inhaltliche und prozessuale Entwicklung sowie den Betrieb und die Wartung ihrer Plattformen. Sie planen, steuern und führen Projekte mit Bezug zu den Basisplattformen in Zusammenarbeit mit den betroffenen Organisationseinheiten und stellen die Schulung der Benutzerinnen und Benutzer sicher. Das Leistungs- und Serviceangebot der Plattformbetreiberin wird allen Dienststellen zur Verfügung gestellt.

Rechtsgrundlage: [SGS 140.50 – Verordnung Digitale Transformation, § 10 Kompetenzteams](#)